

Sachstands- und Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Regionalforum Unterweser 2018

Einleitung

Das Regionalforum Unterweser (RFU), ehemals Regionalforum Bremerhaven, wurde am 21. März 2003 als Nachfolgeorganisation der beiden ehemaligen Kooperationen „Arbeitsgemeinschaft Unterweser“ und „Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wesermündung“ gegründet. Zu den GründerInnen der Organisation gehörten die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch sowie die Stadt Bremerhaven.

Dem Regionalforum können sämtliche Städte sowie Einheits- und Samtgemeinden aus dem Gebiet der Beteiligten beitreten. Aktuell sind folgende Kommunen Mitglieder des Regionalforums: die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch, die Städte Bremerhaven, Brake, Cuxhaven, Geestland und Nordenham, die Gemeinden Beverstedt, Butjadingen, Hagen, Loxstedt, Schiffdorf und Wurster Nordseeküste. Die Zusammenarbeit ist freiwillig, dient aber als Basis für die Weiterentwicklung der interkommunalen und verbindlichen Kooperation.



Gebiet des Regionalforum Unterweser

Das RFU umfasst eine Gebietsfläche von rd. 3.000 km². Nahezu 400.000 EinwohnerInnen leben in diesem Gebiet. Bezogen auf die Metropolregion Nordwest vertritt das RFU knapp 15 % ihrer Bevölkerung und 22 % ihrer Fläche.

Für das Regionalforum wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet, die von den Mitglieder unterhalten wird. Die Tätigkeiten der Geschäftsstelle im Jahr 2018 werden im vorliegenden Sachstands- und Tätigkeitsbericht dargestellt.

Folgende Gremien wurden durch die Geschäftsstelle des RFU betreut und an folgenden Veranstaltungen bzw. Projekten nahm die Geschäftsstelle im Jahr 2018 teil:

Gremien im Regionalforum	Anzahl
Arbeitskreis „Regionalplanung, Wirtschaft und Wissenschaft“	2
Arbeitskreis „Tourismus, Natur und Erholung“	1
Arbeitskreis „Soziales, Jugend, Familie, Gesundheit und Sport“	2
Arbeitskreis „Schule und Kultur“	1
Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“	4
Arbeitsgruppe „Klimaschutz“	3
Unterarbeitsgruppe „Interkommunaler Klimaschutztag“	6
Summe	19
Arbeitstreffen im Regionalforum	
Beratungsgespräch „Kooperative Klimaanpassungsstrategien“	1
Summe	1
Gremien in der Metropolregion Nordwest	
Arbeitskreis „Raumstruktur“	1
Informeller Austausch der Oberzentren	1
Informations- und Netzwerkveranstaltung zum Handlungsrahmen	2
Veranstaltungen der Metropolregion Nordwest	1
Summe	5
Austausch / Gespräche mit anderen Organisationseinheiten	6
Veranstaltungen des RFU	2
Newsletter-Ausgaben	3

Das Regionalforum wurde bisher ohne Zuschüsse der Länder finanziert, obwohl der „Staatsvertrag zu einer grenzüberschreitenden Raumordnung und Landesentwicklung“ der Länder Bremen und Niedersachsen vom 24. September 2009 in Artikel 2 Abs. 5 ausführt: „Für den Verflechtungsbereich des Oberzentrums Bremerhaven gilt, dass der gemeinsam von niedersächsischen Kommunen und der Stadtgemeinde Bremerhaven eingerichtete Prozess des Regionalforums ausgestaltet und vertieft werden soll.“

Begleitung der Arbeitskreise, der Unterweserkonferenz und der Vorstandssitzungen

Die Geschäftsstelle organisiert die Sitzungen der Arbeitskreise, die themenspezifischen Gremiensitzungen sowie die Arbeitstreffen und unterstützt die Zusammenkünfte inhaltlich. Mit den jeweiligen Arbeitskreisvorsitzenden wird der Entwurf einer Tagesordnung erarbeitet. Hier fließen die von den ArbeitskreisteilnehmerInnen im Vorfeld erbetenen Vorschläge und die Anregungen der Geschäftsstelle ein. Die Vorbereitung der Arbeitsmaterialien und der Versand der Einladungen obliegen der Geschäftsstelle, ebenso wie die Protokollführung in den Sitzungen und die Nachbereitung der Zusammenkünfte. Für alle Arbeitskreise übernimmt die Geschäftsstelle eine Schnittstellenfunktion. Die jährlich stattfindende Unterweserkonferenz wird durch die Geschäftsstelle organisiert und vorbereitet. Zudem leitet sie die erforderlichen Schritte für eine Pressekonferenz ein. Die Protokollführung in den Konferenzen wird ebenso von der Geschäftsstelle wahrgenommen. Bei der Erstellung der Positionspapiere für die Unterweserkonferenz sowie bei der Abstimmung und Versendung der Positionspapiere wird die Geschäftsstelle unterstützend tätig. Die themenspezifischen Gremiensitzungen und Arbeitstreffen werden durch die Geschäftsstelle vorbereitet und dokumentiert. Auch die Sitzungen der neu gegründeten Vorstandsebene werden durch die Geschäftsstelle organisiert und vorbereitet. Die Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den einzelnen Ebenen des RFU obliegt ebenfalls der Geschäftsstelle.

Arbeitskreis 1 „Regionalplanung, Wirtschaft und Wissenschaft“

Der Vorsitz des Arbeitskreises 1 rotiert zwischen den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven. Im Jahr 2018 wurde der Vorsitz vom Landkreis Cuxhaven und vom Landkreis Wesermarsch wahrgenommen.

Die vorgeschlagenen Strukturen zur Stärkung und Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit im Regionalforum wurden im AK 1 abschließend beraten. Durch die öffentlichkeitswirksame Unterzeichnung der „Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Regionalforum Bremerhaven“ und der „Geschäftsordnung des Regionalforum Unterweser“ im September traten folgende wesentliche Änderungen in Kraft:

- Die Bezeichnung der Arbeitsgemeinschaft lautet zukünftig „Regionalforum Unterweser“.
- Das Regionalforum Unterweser wird um die strategische Ebene des Vorstandes erweitert.
- Der Vorstand wird Bindeglied zwischen den Arbeitskreisen bzw. -gruppen und der Unterweserkonferenz die strategischen Ziele, Leitbilder und Arbeitsprogramme festlegen.
- Zur Förderung innovativer Projekte für die Region ist die Einrichtung eines Fördertopfes geplant. Die Förderrichtlinien werden entwickelt und abgestimmt.
- Wirtschafts- und SozialpartnerInnen können als Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft beitreten.
- Der Arbeitskreis „Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit“ wird um den Bereich „Sport“ ergänzt und mit dem Arbeitskreis „Schule und Kultur“ zusammengelegt.

Um zukünftig die Zusammenarbeit in dem AK 1 weiter zu fokussieren, sollen Handlungsschwerpunkte im Rahmen der nächsten Sitzung ermittelt und als Richtlinie an den Vorstand übermittelt werden.

Die Berechnung der Mitgliedsbeiträge wurde durch Abstimmung im Arbeitskreis modifiziert. Ab dem Kalenderjahr 2019 wird der Mitgliedsbeitrag für alle Mitglieder bei 1.333,33 € festgeschrieben. Die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch sowie die Stadt Bremerhaven zahlen als Beteiligte weiterhin den bisherigen Beitrag von jeweils 12.000 €. Zusätzliche Beiträge

durch neue Mitglieder sollen dem Regionalforum als Projektgeld zur Verfügung gestellt werden. Über die Verwendung der Mittel wird der Vorstand entscheiden.

Des Weiteren fand im AK 1 ein Austausch mit dem Kommunalverbund Niedersachsen / Bremen e. V. zum Thema „Erstellung von regionalen Einzelhandelskonzepten“ statt. Eine Vertreterin des Verbundes stellte den Prozess der Erstellung des Zentren- und Einzelhandelskonzeptes Region Bremen vor und informierte über die Faktoren, die bei der Konzepterstellung zu berücksichtigen waren.

Im Arbeitskreis wurde ebenfalls die Zukunft der Museumsbahn Bremerhaven–Bederkesa dargestellt. Aufgrund von Mängeln in der Eisenbahninfrastruktur wurde die Nutzung der Gleise im Fischereihafen untersagt. Die Sachlage soll in einem gesonderten Termin mit den Beteiligten erörtert werden.

Ebenso wurde den Mitgliedern des AK 1 das Vorgehen bei der Ausweisung des Gebietes Tideweser als Naturschutzgebiet vorgestellt. In diesem Verfahren konnte trotz unterschiedlicher Interessenslagen eine verträgliche Lösung für alle Betroffenen gefunden werden. Auch bei der Vorstellung des Aufstellungsverfahrens des Regionalen Raumordnungsprogramms des Landkreises Wesermarsch wurde die Bedeutung der gemeinsamen Erörterung von Problemfeldern deutlich.

Im Anschluss an die Sitzungen fanden Besichtigungen in den Leuchtturminstitutionen und -unternehmen am jeweiligen Sitzungsort statt. Die Mitglieder konnten Einblicke in die Strukturen und den Aufbau der Zentrale und des Zentrallagers des Lebensmittelversorgers ALDI GmbH & Co. KG und des Technologiezentrums Nordenham gewinnen.

Arbeitskreis 2 „Tourismus, Natur und Erholung“

Die Mitglieder des Arbeitskreises 2 tauschten sich im Jahr 2018 über die Urlaubs- und Freizeitkarte Nordsee-Elbe-Weser aus. Diese touristische Karte wurde federführend durch den Landkreis Cuxhaven aktualisiert. Sie enthält Informationen auf Landkreisebene.

Für die neu zu gestaltende Homepage www.unsere-nordseekueste.de wurde im AK 2 über das vorliegende Angebot zum Relaunch der Website beraten und Absprachen zur Finanzierung getroffen.

Durch die Stadt Brake wurden in einem Impulsvortrag die in einem Strategiepapier dargestellten Ziele der „Fair-Trade-Region Unterweser“ vorgestellt. Insbesondere der Schwerpunkt „Regionalität“ berührt viele Wirtschaftszweige, die eng mit dem Tourismus verbunden sind. Regionalität ist im Bereich Lebensmittel besonders attraktiv für Touristen. Genussbotschaften können als Kommunikationskanal in der Außendarstellung dienen.



Die neuen Strukturen des Regionalforums wurden den Mitgliedern des AK 2 durch die Geschäftsstelle vorgestellt. Für die weitere Zusammenarbeit wurde eine inhaltliche Schwerpunktsetzung angeregt.

Aufgrund der Gremienvielfalt im Bereich Tourismus beschlossen die AK 2-Mitglieder, zukünftig anlassbezogen zu tagen.

Arbeitskreis 3 „Soziales, Jugend, Familie, Gesundheit und Sport“

Im Arbeitskreis 3 wurden die Maßnahmen der Jobcentren zur Integration von Flüchtlingen vorgestellt, da zukünftig spezielle Maßnahmen für Flüchtlinge nicht mehr angeboten werden. Die bereits bestehenden Maßnahmen werden für die Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt der geflüchteten Menschen geöffnet.

Zum Thema Integration im Kindergarten- und Hortbereich fand ein Austausch unter den Mitgliedern statt. Alle waren sich einig, dass für die Betreuung von Kindern mit Förderbedarf in den Horteinrichtungen zusätzliche pädagogische Unterstützung erforderlich ist. Zunächst soll abgewartet werden, ob diesbezüglich eine gesetzliche Änderung erwirkt wird.

Die Fachkräftegewinnung im Bereich ErzieherInnen ist nach wie vor für alle Mitglieder problembehaftet und wurde in den Sitzungen thematisiert. In Bremerhaven wird zur Gewinnung von Fachkräften im Kindergartenbereich erstmals das Modellprojekt „Praxisintegrierte ErzieherInnenbildung“ durchgeführt. Dieses Projekt wurde im Arbeitskreis vorgestellt und stieß bei den Mitgliedern auf großes Interesse. Um ausreichend Ausbildungskapazitäten in der Region zu schaffen, wurde eine Zusammenarbeit mit den Hochschulen vorgeschlagen.

Den AK 3-Mitgliedern wurden gleichfalls die neuen Strukturen des RFU vorgestellt.

Arbeitskreis 5 „Schule und Kultur“

Die Mitglieder des Arbeitskreises 5 informierten sich über den Sachstand zur „Zukunftswerkstatt Bremerhavener Kultur 2027“. Neben den Schwerpunktthemen, die sich aus einem Bürgerforum herauskristallisiert hatten, wurde die Fortführung der Zukunftswerkstatt skizziert und vorgeschlagen, sich in einem weiteren Schritt über eine regionale Kulturentwicklung auszutauschen.

Im Rückblick zum „Tag des offenen Ateliers 2017“ konnte einhellig festgestellt werden, dass sich sowohl die Kunstschaffenden als auch die BesucherInnen in den Ateliers positiv über das Veranstaltungsformat geäußert hatten. Das Format eignet sich sehr gut, um Menschen aus der Region an das Thema Kunst heranzuführen. Die Atelierstage sollen auch weiterhin im Zweijahresrhythmus fortgeführt werden.

Die Mitglieder wurden ebenfalls über die neuen Strukturen des RFU informiert. Durch die Weiterentwicklung des RFU geht der AK 5 zukünftig im AK 3 „Soziales, Jugend, Familie, Gesundheit und Sport“ auf. Für besondere kulturelle Themen, wie beispielsweise die Organisation des „Tag des offenen Ateliers“, soll eine Unterarbeitsgruppe für den entsprechenden Mitgliederkreis einberufen werden.

Vorstandssitzung

Durch die Weiterentwicklung wurde das Regionalforum um die strategische Ebene des Vorstandes erweitert (s. o.). Die konstituierende Sitzung wird im März 2019 stattfinden.

Themaspezifische Gremiensitzungen

Arbeitsgruppe „Klimaschutz“

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ tauschten sich über eine kooperativ Bearbeitung gemeinsamer Fragestellungen im Bereich der regenerativen Energie und Klimaanpassung aus. Für eine gemeinsame Bearbeitung kristallisierten sich die Schwerpunktthemen „Klimaanpassung“ und „Starkregenvorsorge“ heraus. Vertiefend wurden die niedersächsische und bremische Klimaanpassungsstrategie vorgestellt. Die Entwicklung gemeinsamer Anpassungsstrategien auf kommunaler und Kreisebene wurde beraten.

Für die Berichterstattung im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde von der AG die Erstellung einer Klimabilanz für das Gebiet des RFU abschließend erörtert. Neben der Auswahl von zahlenmäßigen Indikatoren verbunden mit einem verbal-argumentativen Bericht wurde die Erstellung von CO₂-Bilanzen im Rahmen einer studentischen Projektarbeit beraten. Ein gemeinsamer Konsens für die Bilanzerstellung für das Gesamtgebiet des RFU konnte nicht gefunden werden.

Neben dem nachhaltigen sozialen Projekt „Bürgermarkt Hagen“ wurde in der AG das Thema Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Bremerhaven und der Region vorgestellt. Hieraus ergaben sich für die Mitglieder neue Vernetzungsmöglichkeiten. In den Sitzungen

wurde auch regelmäßig über den Sachstand zur kooperativen Klimaschutzveranstaltung „Klimaschutzanker“ informiert.

Bei der Vorstellung der neuen Strukturen des RFU wurde beschlossen, dem Vorstand die Umstrukturierung der AG „Klimaschutz“ als eigenständiger Arbeitskreis unter dem Namen „Klimawandel“ vorzuschlagen.

Des Weiteren wurde in den Sitzungen regelmäßig über die aktuellen Förderprogramme im Bereich Klimaschutz informiert. Zum Förderaufruf „Kurze Wege für den Klimaschutz“ wurde in der AG die Projektidee „KLIMA-Informationsmobil“ beraten und abgestimmt. Grundidee ist die Herrichtung eines Informationsmobils, um auf Veranstaltungen der RFU-Mitgliedskommunen über klimaschutzrelevante Initiativen und Maßnahmen aus der Region zu informieren. Die Projektskizze wurde durch die Geschäftsstelle erstellt, abgestimmt und auf den Weg gebracht.

Planungstreffen „Interkommunaler Klimaschutztag“

Die Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ hat sich zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem „Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“ für die Durchführung eines interkommunalen Klimaschutztages ausgesprochen, der zur Wahrnehmung und Sensibilisierung des Themas beitragen soll. Auf Grundlage des mit der AG „Klimaschutz“ abgestimmten Veranstaltungskonzeptes fanden zur Umsetzung des Klimaschutztages Planungstreffen mit den zuständigen VertreterInnen aus den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven statt. Die Planungstreffen wurden von der Geschäftsstelle inhaltlich begleitet und organisiert. Für die Umsetzung der Veranstaltung wurden von der Geschäftsstelle die erforderlichen Koordinations- und Abstimmungsarbeiten vorgenommen. Hierzu gehörten auch die Durchführung der vergaberechtlichen Anforderungen und das Erstellen der Pressemitteilungen.

Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“

Den Mitgliedern wurde der neue Start-up-Studiengang „Gründung, Innovation, Führung“ der Hochschule Bremerhaven vorgestellt. Die Lehrenden dieses Studienganges fungieren als Teamcoaches und werden dafür speziell qualifiziert. Ihre Aufmerksamkeit gilt vor allem den Arbeits-, Kommunikations- und Lernprozessen sowie der Studiengangskultur. Die Teamcoaches vermitteln den Studierenden Modelle und Methoden und achten auf geordnete Abläufe. Durch den innovativen Studiengang werden auch Impulse für die regionale Wirtschaft erwartet.

Die AG tauschte sich weiter über die bereits von einigen Mitgliedern praktizierte Imagekampagne „Heimat shoppen“ aus. Diese von der IHK initiierte Kampagne soll der Bevölkerung in erster Line verdeutlichen, welche wichtigen Funktionen die örtliche Wirtschaft im gesellschaftlichen Zusammenleben hat. Mit der Kampagne soll eine möglichst große mediale Aufmerksamkeit erzeugt werden und richtet sich an die Handelstreibenden vor Ort.

Für die zielgerichtete Verbreitung der Webseite „Stark-am-Strom“ wurde eine Kooperation mit der Wirtschaftszeitung „Business & People“ in Erwägung gezogen. Die Konzeptvorstellung des neuen Wirtschaftsmagazins hat den Mitgliedern jedoch gezeigt, dass eine Ergänzung der Website „Stark-am-Strom“ mit Inhalten aus dem Wirtschaftsmagazin nicht zwingend die Zugriffe auf die Homepage erhöhen.

Die AG sprach sich bezüglich der Vermarktung der Website „Stark-am-Strom“ für die Erstellung von Newslettern aus. Für die Umsetzung wurde in der AG die Leistungsbeschreibung zur Erstellung von journalistischen Texten für die Website „Stark-am-Strom“ abgestimmt. Das Vergabeverfahren wurde durch die Geschäftsstelle vorbereitet, abgestimmt und durchgeführt. Im Rahmen der AG-Sitzung wurden die Angebote zur redaktionellen Zuarbeit für die Website „Stark-am-Strom“ beraten und bewertet. Die erste Newsletter-Ausgabe „Stark-am-Strom“ ist für das Frühjahr 2019 geplant.

Die neuen Strukturen des RFU und der neue Handlungsrahmen der Metropolregion Nordwest „Nordwesten Weiterdenken“ wurde den Mitgliedern durch die Geschäftsstelle vorgestellt.

Entsprechend der Mitgliedervorgaben wurde die Website „Stark-am-Strom“ durch die Geschäftsstelle erweitert und die hierfür erforderlichen Tätigkeiten, wie das Einholen von Bildrechten, übernommen. Die Zusammenfassung der statistischen Daten der Website „Stark-am-Strom“ wurde von der Geschäftsstelle mittels des Auswertungspools „piwik“ erstellt.

Arbeitstreffen im Regionalforum

Beratungsgespräch „kooperative Klimaanpassungsstrategien“

Für die Erstellung von kooperativen Klimaanpassungsstrategien fand ein Beratungsgespräch mit dem Stadtbaukasten vom Climate Service Center Germany (GERICS) statt. Durch den Stadtbaukasten werden individuelle Module für eine nachhaltige klimaangepasste Stadtplanung entwickelt.

Als weitere Möglichkeit für die Entwicklung von kooperativen Klimaanpassungsstrategien wurde durch das GERICS die Bewerbung für die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Richtlinie „Regionale Informationen zum Klimahandeln“ vorgeschlagen. Durch die Richtlinie wird der Aufbau von entscheidungsrelevantem Wissen zum Klimawandel in Kommunen und Regionen und die Entwicklung von Instrumenten für die Entscheidungsunterstützung zur regionalen Anpassung an den Klimawandel gefördert. Das GERICS beabsichtigt einen Förderantrag abzugeben, in dessen Mittelpunkt die Untersuchung der klimatischen Gegebenheiten und Anpassungsbedarfe einer Modellregion, die zu erwartenden konkreten Klimaveränderungen und die Entwicklung von sinnvollen und notwendigen Instrumenten zur Anpassungsunterstützung in einer Region stehen. Als Modellregion wird die Region des RFU vom GERICS favorisiert. Ein Informations- und Abstimmungsgespräch zu dem geplanten Förderantrag ist für Januar 2019 geplant.

Informationsgespräche

Die Geschäftsstelle informierte insbesondere beim Wechsel der Arbeitskreisleitungen und Eintreten neuer TeilnehmerInnen in die Arbeitskreise über Themen und Projekte in den einzelnen Arbeitsgruppen und –kreisen.

Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen / Oldenburg im Nordwesten e. V. (MP) und Teilnahme an deren Sitzungen

Die Geschäftsstelle besitzt bezüglich der Zusammenarbeit der Region mit der Metropolregion Nordwest eine Schnittstellenfunktion und kooperiert zwecks Berücksichtigung der Interessen aller Mitglieder im RFU mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Nordwest. Relevante Informationen werden durch die Geschäftsstelle aufbereitet und an die entsprechenden Arbeitskreise des RFBR weitergeleitet.

Informationen und Bewerbungsunterlagen zu dem von der Metropolregion Nordwest ausgelobten Nordwest Award 2018 und Ideenwettbewerb zum Aktionsfeld Fachkräfte / Bildung wurden durch die Geschäftsstelle des RFU publiziert. Auch die erforderlichen Informationen zum Förderfonds wurden durch sie an die RFU-Mitglieder weitergeleitet und in der Newsletter-Ausgabe 1/2018 veröffentlicht.

Austausch und Kooperationen mit anderen Organisationseinheiten

Phänomenta

Bei der Bewerbung zum NordWest Award 2018 der Metropolregion Nordwest wurde die Phänomenta durch die Geschäftsstelle des RFU beraten.

Stadt Brake

In einem Informationsgespräch mit VertreterInnen der Stadt Brake wurden die Strukturen und Inhalte des RFU vorgestellt. Die Stadt Brake ist seit Juli 2018 Mitglied im Regionalforum.

Hochschule Bremerhaven

Bei der Bewerbung zum Ideenwettbewerb im Aktionsfeld Fachkräfte / Bildung der Metropolregion Nordwest fand ein Austausch zur Projektskizze zur Fachkräftegewinnung im Bereich Wissenschaft mit der Geschäftsstelle statt.

Industrie- und Handelskammern

Den regionalen Industrie- und Handelskammern sollen die neuen Strukturen des RFU und die Möglichkeit einer Mitgliedschaft vorgestellt werden. Mit der IHK Handelskammer Bremen für Bremen und Bremerhaven fand bereits ein Austausch zu den neuen Strukturen des RFU statt. Gespräche mit der IHK Stade und Oldenburg sind Anfang 2019 geplant.

Arbeitsgruppe Bremen und Bremerhaven

Federführend durch das Stadtplanungsamt der Stadt Bremerhaven soll eine Arbeitsgruppe Bremen und Bremerhaven zu regionalen und überregionalen Arbeitsfeldern etabliert werden. Im Rahmen der ersten Sitzungen wurde durch die Geschäftsstelle das Regionalforum, deren einzelne Arbeitskreise- und Ebenen und Projekte vorgestellt.

Veranstaltungen im Regionalforum

„Wir verankern den Klimaschutz“

Am 21. April 2018 fand unter dem Motto „Wir verankern den Klimaschutz“ zum zweiten Mal der interkommunale Klimaschutztag statt. Die Veranstaltung, die der gezielten Wissens- und Informationsvermittlung über klimafreundliches Handeln dient, wurde an die RegioMESSE in Debstedt angedockt. Im Bereich des Gewerbegebietes Debstedt wurden für die Akteure des „Klimaschutzankers“ Pagoden aufgebaut, in denen sie ein vielfältiges Angebot präsentierten. Durch einen Losverkauf während der Veranstaltung konnte im Nachgang als Symbol für Nachhaltigkeit eine kooperative Baumpflanzaktion durchgeführt werden.

Offizielle Unterzeichnung der Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Regionalforum Bremerhaven



Im September wurde die Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Regionalforum Bremerhaven presswirksam durch die Mitglieder unterzeichnet. Neben einem Rückblick auf die vergangenen Aktivitäten und Projekte im Regionalforum wurden in einem gemeinsamen Pressegespräch die neuen Strukturen des RFU vorgestellt.

Die Organisation der Veranstaltung und die Erstellung der Pressemitteilung oblagen der Geschäftsstelle. Für die Veranstaltung wurde durch die Geschäftsstelle die Entwicklung des Regionalforums in

einer Präsentation dokumentiert.

Homepage

Die Geschäftsstelle pflegt die Homepage des RFU und aktualisiert regelmäßig deren Inhalt. Informationen, Darstellung neuer Projekte, Publikationen, Newsletter, Positionspapiere und Termine werden zeitnah auf der Homepage durch die Geschäftsstelle eingestellt.

Durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung und die Umbenennung des Regionalforums mussten vielfältige Aktualisierungen der Webseite vorgenommen werden. Die erforderlichen Kenntnisse zur Datenschutzgrundverordnung wurden in einer Unterweisung des Betriebes für Informationstechnologie Bremerhaven (BIT) vermittelt.

Folgende Rubriken wurden von der Geschäftsstelle im Jahr 2018 erweitert:

- „Service und Informationen“,
- „Wie wir zusammen arbeiten“ und
- „Unsere Projekte“, „Gewerbe“, „Klimaschutz“.

Newsletter

Der Newsletter greift aktuelle Themen aus der Region auf und berichtet über Veranstaltungen und Projekte im Regionalforum. Die Themenauswahl und die Erstellung der Artikel werden durch die Geschäftsstelle wahrgenommen. Der Verteilerkreis wird stetig erweitert und aktualisiert. Die bisher herausgegebenen Newsletter werden auf der Homepage des RFU unter der Rubrik „Service und Informationen“ veröffentlicht. Durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung erfolgt der Versand der Newsletterausgaben seit Mai 2018 mit der Newsletter-Software CleverReach. Im vergangenen Jahr wurden durch die Geschäftsstelle drei Newsletter-Ausgaben publiziert.

Überwachung des Zahlungsverkehrs der Kommunen an das Regionalforum

Die Geschäftsstelle ist für die Abwicklung aller umlagepflichtigen Ausgaben im Regionalforum zuständig, insbesondere für die jährlich anfallenden Mitgliedsbeiträge. Nach Beitragsberechnung und Rechnungserstellung durch die Geschäftsstelle wird der Zahlungseingang überprüft und verbucht. Ebenso wird die finanzielle Realisierung der Website „Stark-am-Strom“ durch die Geschäftsstelle zentral vorgenommen und in einem nächsten Schritt auf die beteiligten Mitglieder aufgeteilt und abgerechnet. Die im Rahmen der neu konzipierten Klimaschutzveranstaltung anfallenden Zahlungen wurden ebenso durch die Geschäftsstelle abgewickelt.

Pressearbeit

Die Geschäftsstelle greift nach Absprache mit den ArbeitskreisleiterInnen aktuelle Themen der Sitzungen für eine medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit auf und bereitet Pressekonferenzen für aktuelle Veranstaltungen vor.